

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 51

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Glöcklein.

Er steht an ihrem Pfehl in herber Qual,
Den jungen Bufen muß er leuchten sehn —
Er ist ein Arzt. Er weiß, sein traut Gemahl
Erbläßt, sobald die Morgenröschen wehn.

Sie hat geschlummert. „Lieber, Du bei mir?“
Mir träumte, daß ich auf der Alpe war,
Wie schön mir träumte, das erzähl' ich dir —
Du schickst mich wieder hin das nächste Jahr!

Dort vor dem Dorf — Du weißt den moos'gen Stein —
Sag ich, umholt von lauter Herdgetönen,
An mir vorüber zogen mit Schalmei,
Die Herden nieder von den Sommerhöhen.

Die Herden kehren alle heut nach Haus —
Das ist die letzte wohl? Nein, eine noch!
Noch ein Geäut klingt an und eins klingt aus!
Das endet nicht! Da kam das letzte doch!

Mich überstürzte das Abendrot,
Die Mittern dünkelten so grün und rein,
Die Firne brannten aus und waren tot,
Darauf glomm ein leiser Sternenchein —

Da horch! Ein Glöcklein läutet in der Schlucht,
Verlückt, verpästet wandert's ohne Ruh',
Ein armes Glöcklein, das die Herde sucht —
Aufwach' ich dann, und bei mir warest Du!

Mann, schick mich wieder auf die lieben Höhn —
Sie haben, sagst Du, mich gesund gemacht . . .
Dort war es schön! Dort war es wunderschön!
Das Glöcklein! Wieder! Hört's Du? Gute Nacht."

Konrad Ferdinand Meyer.

Schützt die einheimische Arbeit!

Wir appellieren an das Bürgertum des Publikums, bei seinen Einkäufen und Bestellungen, namentlich für die kommende Festzeit, wo immer möglich zuerst derjenigen zu geben, welche als unsere Mitbürger in guten und schlimmen Tagen des Staates und der Gemeinde Lasten tragen helfen. Unsere Handwerker und Gewerbetreibenden haben bei relativ höheren Löhnen und verminderter Arbeitszeit einen harten Konkurrenzkampf mit dem Auslande zu bestehen. Wo die Preise der in- und ausländischen Waren annähernd gleich hoch sind, verdient die einheimische Arbeit schon deshalb den Vorzug, weil damit der Nationalwohlstand gehoben, der Armut und der Arbeitslosigkeit gesteuert wird. Das Wohlfelde ist übrigens nicht immer das Bürgertum, denn es kommt oft, namentlich bei Ausverkäufen und Wandlerlägern Waren unter marktschreierischer Nellame in Handel, die, weil billig aber schlecht, den Vergleich mit dem währhaften und preiswürdigen Schweizerfabrik nicht aushalten. Mögen daher immer mehr die redliche Arbeit und der einheimische Fleiß beim einlaufenden Publikum die verdienen Anerkennung finden!

Bern, im December 1898.

Sekretariat des schweiz. Gewerbevereins.

Wie ein Brautpaar sich eine Schlafzimmerschmiede erwartet.

Das stillle Hoboken, die Seefabt New-Yorts, hatte die Tage seine Sensation, welche bewies, daß der Amerikaner noch immer Meister origineller Reklame ist. Ein junges Paar ließ sich im Schaufenster eines dortigen Möbelgeschäfts trauen und erhielt dafür vom Möbelhändler eine Schlafzimmerschmiede gratis. Die Geschichte war nun in den Zeitungen durch eine ganze Woche angekündigt worden, und daher sammelten sich wohl 2000 Personen vor dem Lokale an. Im Fenster, das mit Blumen geschmückt war, erschienen nach und nach die Utensile, zuerst der Bräutigam, der sich gründlich besehen ließ, dann die Braut mit dem Schleier und dem Myrrtentanz; beide wurden von der johlenden Menge mit Beichen des Wohlgefallens empfangen, worauf der Friedensrichter in das Fenster stieg. Ein Pianospieler spielte den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin“, worauf der Friedensrichter mit aller Umständlichkeit die Trauung vornahm. Als er zum Schluß die junge Frau auf die Stirne küßte, wollte der Jubel der Menge kein Ende nehmen. Hierauf fand im Lokal ein solennner Empfang statt, wobei alle Anwesenden geladen waren und mit Wein und Kuchen gut bewirtet wurden. Viele der Anwesenden beschwerten nun das junge Paar, das für seine Einrichtung weiter keine Sorgen zu haben braucht; denn es wurden in dem Laden für das Paar alle möglichen Gegenstände bis zu einem Ofen und einer Wiege gekauft, so daß der schlaue Händler nicht nur die großzügige Reklame für sich hatte, sondern auch ein treffliches Geschäft mache.

Das Paar, das auf eine so recht amerikanische Weise den Bund für das Leben schloß, war Felix Küsten und Rosa Talaenen, beide Deutsche.

Neues vom Büchermarkt.

Im Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart erschien soeben: *Hoffmanns Haushaltungsbuch für das Jahr 1899.* (17. Jahrgang.) Eleg. karton. mit prächtigem Umschlagbild 2 Mark.

Ein praktisches Geschenk für Hausfrauen; denselben werden namentlich auch die beigegebenen Wachtabellen, Rückenkalender, Notizkalender und der Ratgeber für den Haushalt willkommen sein.

Wir jungen Mädchen. Ein Wegweiser für die gesellschaftliche und praktische Ausbildung unserer Töchter. Von J. von Wedell. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. 320 Seiten Octav. Preis eleg. geb. Mk. 3.75.

„Was soll aus unserer Tochter werden?“ Diese Frage hört man oft von den Lippen besorgter Eltern, wenn es gilt, die heranblühende Mädelhinfösche nach beendeter Schulzeit zu einem nützlichen Gliede der menschlichen Gesellschaft zu machen. Die Verfasserin obigen Buches will sowohl Eltern als ganz besonders den jungen Menschenkindern, die in die Welt hinaustreten sollen, bei Lösung dieser hochwichtigen Frage behilflich sein. Sie zeigt einerseits, welche Pflichten ein junges Mädchen gegen sich und seine Umgebung zu erfüllen hat, wenn ihm das große Glück beschieden ist, unter der Leitung einer liebevollen Mutter im Elternhause alles zu lernen, was es in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehung braucht, um dereinst eine tüchtige Hausfrau zu werden. Anderseits verbreitet sie sich mit großer Sachkenntnis über die Anforderungen, die an ein Mädchen gestellt werden, wenn es gezwungen ist, sich seinen Lebensunterhalt außerhalb des Elternhauses zu verdienen, und gibt sehr beherzigenswerte Weisungen, wie es sich in den verschiedenen Lebenslagen zu verhalten hat, um sich auch in bescheidenen Verhältnissen zufrieden und glücklich zu fühlen.

Mutter und Kind. Ein Lexikon der Kinderstube. Ratschläge zur Behandlung des Kindes in körperlicher und geistiger Beziehung von J. von Wedell. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. 368 Seiten Octav. Preis eleg. geb. Mk. 3.75.

Es ist eine traurige, aber leider nur zu wahre Thatsache, daß die meisten Mädelchen in den Chefstand treten, ohne die geringste Ahnung von der richtigen Behandlung eines Kindes zu haben. Nach der Ankunft des ersten Sprößlings stehen sie diesem fast ratlos gegenüber und sind auf die meist sehr zweifelhafte Hilfe einer Amme oder Wärterin angewiesen. Unter solchen Verhältnissen ist es kein Wunder, daß die Sterblichkeitsziffer der Kinder namentlich im ersten Lebensjahr so überaus groß ist; das erste Baby ist ja für die Mutter das reinste Versuchsstück, und oft hat es der kleine Erbenbürgert nur seiner guten Natur zu verdanken, wenn er bei den Erziehungsexperimenten seiner Mama, keinen bleibenden Schaden an Leib und Seele nimmt. Diesen bedauernswerten Müttern will die Verfasserin mit vorliegendem Werke zu Hilfe kommen, indem sie ihnen aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen erprobte und ausführliche Ratschläge gibt, wie ein Kind in gesunden und kranken Tagen in körperlicher und geistiger Beziehung behandelt werden muß, wenn es gut geidehen soll. Um sich in jedem Falle schnell orientieren zu können, was namentlich während einer Krankheit von großer Wichtigkeit ist, wurde der gesamte Stoff in alphabetischer Reihenfolge gruppiert. Das elegant ausgestattete Werk wird jeder jungen Mutter Freude machen, wenn sie es als Geschenk ihres Gatten auf dem Weihnachtstische findet.

Hoffmanns Siegelmarken. Unter diesem Titel ist soeben von der Verlagsbuchhandlung J. Hoffmann in Stuttgart eine reizende Neuheit in den Handel gebracht worden. „Hoffmanns Siegelmarken“ sind auf Goldpapier geprägte Reliefs, welche, auf der Rückseite gummiert, dazu bestimmt sind, als Briefverschluß zu dienen. Künster von hervorragender Begabung haben die Originale entworfen, und wenn wir die überaus feine und sorgfältige Gravierung näher betrachten, so müssen wir zugeben, daß Hoffmanns Siegelmarken mit den besten Erzeugnissen der modernen Medaillenkunst wetteifern können. Als kleine Weihnachtsgabe auf den Schreibtisch des jungen Mädchens werden sich „Hoffmanns Siegelmarken“ ganz besonders eignen.

Briefkästen der Redaktion.

Junge Witwe in S. Mit einem Stockförmchen als Geschenk müssen Sie unbedingt Freude machen. Sie müssen nur in Erfahrung zu bringen suchen, ob Ihr Vormund bei seinen Spazierläufen einen runden oder einen langen Griff bevorzugt. Sie dürfen ja nicht etwa glauben, daß der Artikel ein Spielzeug sei, sondern in dem Stockförmchen „Protector“ ist tatsächlich

ein eleganter, hübscher Stock und ein feiner, in Stoff und Arbeit sehr solider Schirm vereinigt. Für Zufüllung eines illustrierten Preiscurtauts wenden Sie sich am besten direkt an den Fabrikanten.

Del. Kath. M. in G. Eine Klavierlehrerin muß über ein großes Maß von Selbstbeherrschung verfügen können, und sie darf auch vor täglicher Arbeit bis zur Erholung, wenn es sein muß, nicht zurücktreten. Sie muß viel Geduld besitzen, muß Menschenkennerin sein, und sie muß es verleben, sich in allerlei Charaktere hineinzufinden. Sie muß entschiedenes Lehrtalent besitzen, muß selbst eine Künstlerin sein, und sie muß sich auf eine Ausbildung durch Fachleute von großem Ruf berufen können. Bedenken Sie Ihren Entschluß zweimal.

Kante in M. Gut gebettet und nicht direkt ans Fenster gestellt, ist das Kleinkind in der ungeheiraten Schlaframmer weitaus besser versorgt als in der überfüllten Wohnstube, wo geplättet und im Ofen gelocht wird. Es ist genug, wenn das Baden und frisch Anziehen in der warmen Stube besorgt werden muss. Wenn das jeweilige Trockenlegen mit der nötigen Achtsamkeit und thunlichen Ratschicht vor sich geht und das Kind jedesmal mit kaltem Wasser abgewaschen wird, sorgt die Natur rasch für die nötige Wiedererwärmung. Im Bedarfsfall kann ja eine Wärmeflasche eingeschoben werden. Wenn die Gebannte als ständigen Aufenthaltsort für die Wöchnerin und das Kind die in der angegebenen Art stark befehlt, wenn auch große Wohnstube fordert, so sind Sie berechtigt, deren beruflicher Ausbildung überhaupt nicht viel Gutes zuzutrauen. Nach lebigen Anforderungen würde ihr kein Patent erteilt. Halten Sie Ihre Ansicht aufrecht.

Abonnenten in Basel. Wir müssen Sie bitten, uns Ihre Adresse mitzuteilen, noch ehe Ihre Frage im Sprechsaal erscheint. Da Ihre Anfrage ganz privater Art ist, so müßten wir sowieso erfahren, wohin die eingehenden Antworten zu spiedieren sind.

Junge Leserin in G. Auch in Kochkunst wird Ihnen noch diese oder jene Nebenarbeit, die zur Herstellung eines Gerichts nötig ist, zugemutet werden. Sie müßten denn ausdrücklich bedingen, nur zusehen zu wollen. Sie werden aber sicherlich eine als gut anerkannte Lehrstelle finden, wo man Ihnen durch bloses Zusehen das vollständige Lernen garantiert. Wer wird aber auch so lästig sein, bei zweckmäßiger Pflege werden die Hände an ihrer Weichheit und Weisse nicht das Geringste einbüßen, auch wenn Sie ein Essen ganz selbständig besorgen. Ihre Sorge berührt uns tödlich. Sollten Ihre Händchen etwa das Wertvolle darstellen an Ihrem ganzen auswendigen und innendigen Menschen? Und auch in diesem Falle ist Ihre Weinglichkeit kaum erklärt. Denn die kostbare und wertvolle Hand ist doch immer diejenige, die damit Gediegene, Wohlthwendes und Nützliches zu leisten versteht. Am sichersten bleiben die Hände weiß, wenn Sie das Kochen theoretisch, durch das Studium der Kochbücher erlernen. — Armer Mann, den Ihre Kochkunst beglücken soll!

Frau M. in T. Lassen Sie sich einen Abreisekalender von G. Lauterburg, Maler, in Bern, kommen. Sie schenken damit einen künstlerischen Wandflocken, der buchstäblich das ganze Jahr und bis zum letzten Tag erfreut und auf dem das Auge unbedingt jeden Tag wenigstens einmal ruhen muß. Mehr können Sie von einem Geschenke doch kaum verlangen. Sollten Sie selbst ausübende Künstlerin sein, so hätte ein selbst gemalter oder gezeichnete Kalender freilich den höchsten Wert. Mit einer solchen Arbeit würden Sie jetzt aber nicht mehr fertig. Es wäre ein hübsches Unternehmen fürs nächste Jahr. Jeden Tag eines der 365 Blätter fertig zu stellen, müßte ein vergnügliches Schaffen sein. — Die Lauterburg'schen Kalender sind sehr solid.

Zürichs weltberühmte

Seidenstoffe

neueste, moderne Genres, in gewölktesten Dessins, schwarz, weiß und farbig, erhalten Sie direkt porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten.

E. Keller, Coiffeuse

Hechtplatz ST. GALLEN Hechtplatz.

(H37806) Reichhaltige Auswahl in in- und ausländischen [1983

Parfümerie- und Toilette-Artikeln

Bürsten, Kämme, Nadeln, Pfeile

in Schildpatt, Imitation und Simili

Phantasie- u. Trauerschmuck. Puppen-Perücken.

Wer auf blendend weiße Wäsche hält, verfüche die vorzügliche und ergiebige **Remy - Reiss - Färbe** mit der Löwenmarke. [1686

schwarz, weiß und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, farbriert, gemustert Damask etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) [1369

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50

Seiden-Bastkleider p. Rose „ 10.80—77.50

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55

Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures**, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken und **Fahnenstoffe** etc. etc. franz. ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Henneberg - Seide

nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

Köchin.

Eine Familie von drei erwachsenen Personen, im Winter in Zürich, im Sommer auf dem Lande wohnend, sucht eine tüchtige Köchin bei hohem Lohn.

Anmeldungen unter Chiffre Z R 7742 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. (M1051Z) [1999]



Carpentiers Haushaltungsbuch

ist wegen seiner Übersichtlichkeit und Einfachheit das beliebteste Haushaltungsbuch. Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen. [1902]

Verlag von
Paul Carpentier
Bücherfabrik — ZÜRICH.
Wo nicht erhältlich, liefern direkt.

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von körperlich und geistig Zurückgebliebenen.
Erste Referenzen. [1797]

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstrasse Zürich Bahnhofstrasse 62

Specialität

Spielwaren.

Bessere Genres. — Stets das Neueste.
1998] Grosse Auswahl.



Durch Zufall zu verkaufen

s. f. eine grössere Partie ganz neue Werke zu sehr reduzierten Preisen:
Kühne, Heilwissenschaft statt Fr. 6.25 Fr. 4.—
Blitz, Naturheilverfahren (Fr. 14.—) 10.—
Küller, Hauswesen (, 7.35) 5.50
Dekom, Russland (, 10.—) 7.—
Dekom, 1000 Nacht (, 11.—) 8.—
Weise, Bilderwerk (, 13.—) 9.—
Eva's Töchter, Prachtwerk (, 46.—) 30.—
Chamiss, Lebensbilder und Lieder (, 18.—) 18.—
Frauenliebe und Leben (, 18.—) 18.—
Homörling, Amor u. Psyche (Fr. 25.—) 15.—
Heines Buch und Lieder (, 15.—) 10.—
Holen, Mutterlieder (, 13.—) 8.—
Wie ist doch die Erde so schön (, 19.—) 10.—
Schauz, Lieder des Lebens (, 12.50) 8.—
Schroedter, Blumensprache (, 28.—) 15.—
und andere mehr. Verzeichn. zu Diensten.

Casp. Syz [1994
Florastrasse 48, Zürich.

Beste Bezugsquelle.

Unterzeichneter versendet direkt an Private u. Nähereien zur Auswahl

St. Galler Stickereien und Vorhänge

zu Fabrikpreisen.
Sehr geeignet als Fest-Geschenke.
J. Engeli
Broderies [1952
ST. GALLEN
Rosenbergstrasse 36.

Pensionnat de demoiselles.

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus.
— Prix modéré. [1946]

Schweizer. Patent
Nr. 15438.

Universal-Kochgeschirr

Deutsches Patent
Nr. 99135

genannt „COLUMBUS“

von

P. Huber, Konstruktionswerkstätte, Wattwil.

Das Universal-Kochgeschirr besteht erstens aus dem eigentlichen Kochtopf mit seitlicher Doppelwandung und zweitens aus einem Deckelgeschirr zur Aufnahme von Gemüse oder Wasser. Da der Kochtopf mit Wasser umgeben ist und das Deckelgeschirr mit seinem Unterteile in diesem Raum steht, so ist hierdurch ein höchst einfacher hermetischer Abschluss geschaffen. Infolgedessen werden die Speisen, namentlich Fleisch **schnackhafter** und viel **schneller gekocht**, als es im gewöhnlichen offenen Kochtopf möglich ist.

Das Deckelgefäß ist mit einem Dampfzugsrohr versehen, welches so gemacht ist, dass der beim Kochen sich entwickelnde Dampf, nachdem er den Boden des Deckelgefäßes bestrichen, in der Mitte dieses Gefäßes unter einem Siebbodengefäß ausströmen muss. Auf, oder in diesem Siebbodengefäß werden dann Gemüse durch Dampf gar gekocht, und hat man zudem **heisses Wasser** zum Reinigen oder Aufwaschen der Essgeschirre etc. gratis. — Das um den Kochtopf befindliche warme Wasser wird durch einen Hahn abgelassen.

Diese Kochgeschirre bieten so grosse Vorteile, namentlich für den Gebrauch bei Gas- und Petrolherden, dass jede Hausfrau sich selbst von Gesagtem überzeugen kann.

Die „Columbus“-Kochgeschirre werden in verschiedenen Größen gemacht, für gewöhnliche Herde passend, oder für Gas- oder Petrolherde, sie sind ganz von Kupfer, oder die Unterteile von Kupfer und Deckelgefäß Emaille, oder auch ganz von Emaille erhältlich.

PREISE

von ganz emaillierten Geschirren:

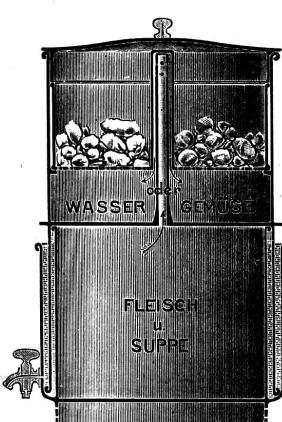
No.	1	2	3	4	5	6	cm. Durchm.
Fr.	18.—	20.—	22.—	24.—	26.—	28.—	
	16.—	17.—	18.—	19.—	20.—	21.—	per Stück

kupferne Töpfe mit emaillierten Deckelgefäßen:

Fr. 21.— 23.— 25.— 27.— 29.— 31.— per Stück

ganz kupferne Geschirre:

Fr. 24.— 26.— 28.— 30.— 33.— 35.— per Stück.



— Zu haben in: —

Aarau bei Herrn A. Hässig, Kupferschmied
Basel " " A. Scheuchzer, Eisenhandlung
St. Gallen " " Schirmer, Flaschner
Zürich " " Wunderli, Kupferschmied
" " Herren Gebr. Woernle, Eisenhandlung.

Prospekte gratis und franko.

[1954]

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem andern Fabrikat übertroffenen:

An allen Ausstellungen prämiert. 1997]

Th^l Russenberger, Zürich

Sanitäts- + Geschäft

Waaggasse Waaggasse

Artikel zur Krankenpflege

Chir. Verbandstoffe. — Aerztl. Instr. Teleg.-Adresse: „Santas Zürich.“ 1859] Telefon Nr. 1795. (N 9925 Z)

Sanatorium

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)

für Nervenkrankte, chron. und Hautleiden, Spitz- und Klumpfussbehandlung nach eigener, bewährter Methode. (N 1218)

Sorgfältige individuelle ärztliche Pflege und Behandlung. Milchkuren, Terrainkuren, schattige Anlagen, Seebäder.

Telephon! Telephon! Tramverbindung. 1404] Möri, prakt. Arzt.

Ich versende, so lange mein nicht grosser Vorrat reicht (OF 7671

1. Alpenbienenhonig von La Rösa und Oberengadin

à Fr. 3.30 per Kilo;

2. Buchenhonig à Fr. 2.— per Kilo, von 10 Kilo an 10% Rabatt.

Johs. Michael, Pfr. in Brusio bei Poschiavo.



Durch die einfache und leicht durchführbare Kür des Herrn Bopp bin ich von meinem 12jährigen Magazintreiberei vollständig geheilt worden. Nach heutiger Zeit ist mich in einer Stunde für Gebrauch der Kür, befindet ich mich vollkommen wohl. Bung und Fragebogen sendet auf Wunsch Herr J. S. Bopp in Soltau Holstein, gratis. Rudolf Bopp, Beichtvater, Wülfingen, St. Gallen.

Herrenhemden

nach Mass in exakter Ausführung empfiehlt 1830

E. Senn-Vuichard z. Pilgerhof, St. Gallen.



Drogerie in Stein (Kt. Appenzell)

versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk) 5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig per Post franco Fr. 4.90. [1649]

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Winterthur.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmutter Verwendung.

Zu willkommenen Festgeschenken

bietet eine reiche Auswahl

Das Möbellager von Jos. Kurath

in Vonwil bei St. Gallen.

Nur solideste und feinste Ausführung bei allerbilligsten Preisen.

Zur gefälligen Besichtigung des Lagers ohne Verpflichtung zum Kaufe wird höf. eingeladen. [1970]

Nützlichstes Festgeschenk für praktische Frauen und Jungfrauen.

Im Verlage von Joh. Thom. Stettner in Lindau i. B. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lindauer Kochbuch

von Christ. Charl. Riedl.

Dreizehnte, verbesserte und vermehrte Auflage.

— 2167 Rezepte auf 768 Seiten und 82 Abbildungen auf 8 Tafeln. —

Mit Angabe der neuen und alten Masse und Gewichte.

Das Kochbuch ist reichhaltig, sparsam und zuverlässig, und erfreut sich deshalb mit Recht grösster Beliebtheit und Anerkennung.

Preis broschiert M. 3.60, in Halbleinenband M. 4.20, in elegantem Leinwandband M. 4.60. [1991]

Wer Freund einer guten Suppe ist, macht dieselbe am besten und billigsten mit

SUPPEN-ROLLEN.

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

MAGGI'S

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung

à Fr. 2.—

Für die Kleine Welt

à „ — .60

Koch- und Haushaltungsschule

à „ — .60

Prompter Versand per Nachnahme. —

Verlag und Expedition.

Thee Riquet

seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Probieren Sie den echten

Kasseler Hafer-Kakao

derselbe leistet allen Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden die besten Dienste. Kasseler Hafer-Kakao ist das beste Frühstücksgetränk für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhändlungen à Fr. 1.50 pro Karton. [1436]

Man beachte den blauen Karton und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.



Empfehlenswerte Gelegenheitsgeschenke sind

Hausmanns Migros-Packungen

von

Eau de Cologne Eau de Quinine Vinaigre de toilette Solodont-Zahnwasser

Hecht-Apotheke St. Gallen. [2003]

Blasenkatarrh.

Bestätige, dass ich durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, von meinem Uebel, Blasenkatarrh (schmerzhaftes Urinieren, Harndrang, Brennen, Stuhlderung etc.), vollständig geheilt wurde. Kronkamp b. Laage (Mecklenburg), den 13. Juni 1898. Fr. Zumbrunnen. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1820]

Leckerli.

Ausgezeichnet, echtes Basler Fabrikat. Hübsches Kistchen, enth. 6 Pak., Qualität „Extra“ à Fr. 5.— „Prima“ 4.— gegen Nachnahme. [H 5693 Q] [1974] Leckerlifabrik Riggisbach, Basel.

Mastgeflügel, Honig

Fleisch, Eier, Butter

versende franko je 5 Kg. pr. Postnachnahme jung und fett frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft, 1 fette Gans mit 1 Ente oder Pouarde Fr. 6.80, 3 bis 5 fette Enten oder Pouarden Fr. 6.50, 3—5 Brathühner oder 6—8 Kücken Fr. 6.50, 10 Pfd. Gänselebern, grosse und fette Fr. 9.50, 10 Pfd. echten Bienenhonig, garantiert naturrein, Delikatessen, hart, hell, prima Fr. 6.—, 10 Pfd. Ochsen- oder Kalbfleisch hinteres zum Braten ohne Knochen, garantiert frisch Fr. 6.—, 65 Stück Kronen-Eier, grosse, frische Fr. 6.—, 10 Pfd. naturreine Kuhmilch-Hofstafelbutter Fr. 9.— liefert franko

S. H. SCHAPIRA in HUSIATYN (Oesterr.) [1888]

Damen-, Herren-, Knaben-



Meterweise! Anfertigung nach Mass! Fert. Jaquette-Costüme von Fr. 25.— an. [1641]

Haarausfall.

Unterzeichnet bestätigt, dass er durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, von seinem Uebel Haarausfall, Schuppen und Beissen schnell und vollständig befreit wurde. Grabs, den 13. März 1898. Wilh. Lang, Obermüller. — Beiglaubig, Gemeindemann am Grabs. — Adr. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1636]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.